

PROTOKOLL DER AUSSERORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Datum: 12. September 2016
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: Saal des Pfarreiheimes

Entschuldigt: Jeannette und René Strub, Pia Zogg, Burgi Züst
Anwesend: 80 Personen

Traktanden: 1. Begrüssung und spirituelle Einstimmung

2. Vorstellung der fünf Varianten zum Thema Orgel

1. Keine Orgel
2. Reparatur der alten Orgel
3. Reparatur und Renovation der alten Orgel
4. Elektronische Orgel
5. Neue Orgel

3. Fragen und Diskussion zu den Fünf Varianten

4. Fazit und weiteres Vorgehen

5. Apéro und Gedankenaustausch

1. Begrüssung und spirituelle Einstimmung

Felix Wehrle begrüsst die Anwesenden, freut sich über das zahlreiche Erscheinen und erklärt, dass es heute Abend nicht um einen gewöhnlichen Business – Plan geht, sondern um unsere Kirche, um uns und unseren Glauben und dass somit die ersten Worte unserem Pfarrer gehören. Pfarrer René Hügin erinnert uns, dass wir am heutigen Tag „Maria Namen“ feiern. Durch die Taufe sind wir verschmelzt mit dem Namen und unserem Glauben. Diese Zugehörigkeit feiern wir dankend und in Schönheit in der Liturgie, in der sich Himmel und Erde begegnen. In dieser Begegnung, beim Vollzug der Sakramente, verlangt die Kirche Originale. Dies gilt für Kerzen, Messwein, Hostien, Öl und Orgel. Eine Pfeifenorgel ist das Instrument der Liturgie, das Originalinstrument in der Kirche.

Felix Wehrle dankt René Hügin für die „Originalworte“.

2. Vorstellung der fünf Varianten zum Thema Orgel

2.1. Rahmenbedingungen für die Infoveranstaltung, Felix Wehrle stellt sie vor.

- Keine Schuldigen in der Vergangenheit suchen, sondern vorwärts zu Lösungen.
- Ziel ist demokratische Entscheid, der von der ganzen Pfarrei getragen wird.
- Entscheidung fällt am 28. November in geheimer Abstimmung.

2.2. Weshalb 5 Varianten

Felix Wehrle erklärt, die Diskussion im KGR.

Obwohl Variante 1 „Keine Orgel“, sowie Variante 4 „Elektronische Orgel“, eigentlich keine Varianten sind, denn die Pfeifenorgel ist das Instrument der katholischen Liturgie und nicht synthetische Orgelimitationen, gibt es dennoch Stimmen dafür. Es werden Pro und Contra vorgestellt und demokratisch zur Abstimmung gebracht.

2.3. Varianten

- 1 Keine Orgel
- 2 Reparatur der alten Orgel
- 3 Reparatur und Renovation der alten Orgel
- 4 Elektronische Orgel
- 5 Neue Orgel

Varianten 1 -4 werden von Herr Rudolf von Rohr vorgestellt. Variante 5 von Herr Keller.

Herr Benedikt Rudolf von Rohr ist anerkannter Orgelexperte, Organist in Mariastein und hat seinerzeit unsere bestehende Orgel beim Einführungskonzert gespielt. Er stellt die Varianten 1 – 4 vor und ergänzt seine Ausführungen mit zahlreichen Bildern

Variante 1 Keine Orgel

Ohne Orgelmusik ist Kirchenmusik nicht möglich, Keine Orgel bedeutet eine Verarmung der Liturgie und eine fehlende Verbindung nach oben. Die Truhenorgel kann nur partiell eingesetzt werden und eine variantenreiche Liedbegleitung ist nicht möglich. Die bestehende Orgel ist nur noch mit einem Manual, sehr begrenzt spielbar.

Kosten: Entsorgungskosten plus Instandstellung Originalsituation

Variante 2 Reparatur der alten Orgel

Der Absturz des Ausgleichbalgs hat erhebliche Schäden verursacht. Zusätzlich ist das Instrument massiv verschmutzt.

Zahlreiche Bilder bezeugen den argen Zustand der Orgel.

Eine Reparatur ist möglich. Die klanglichen Mängel der Orgel bleiben jedoch bestehen.

Kein musikalischer klingender „Gestalter“ für die Zukunft. Ähnlicher Schadensfall kann wieder passieren.

Kosten. ca. CHF 100 000

Variante 3 Reparatur und Renovation der alten Orgel

Nur mit grösstem Aufwand ist eine Renovation möglich. Durch Nachintonisation vieler Pfeifen und Verbesserung der Mechanik könnte das Instrument auf einen relativ guten Erhaltungszustand gebracht werden. Für die Renovation und Reinigung müsste die Orgel vollkommen zerlegt werden. Grundsätzlich wird mit diesen Massnahmen kein verbesserter Klangcharakter erreicht. Problematisch bleiben die Luftzufuhr und der ungeeignete Standort.

Kosten: ca. CHF 250 000

Variante 4 Elektronische Orgel

Die zahlreichen Bilder zeigen uns Elektronische Orgeln. Sie sehen aus wie echte Orgeln, sind jedoch Attrappen. Klänge berühmter Orgeln werden gespeichert und können dann abgerufen werden. Je besser die Lautsprecher je besser der Ton. Sie stammen aus den 50er Jahren, der Zeit der Tonbänder und Schallplatten. Sie eignen sich vor allem als Übungsinstrument. In einigen Kirchen wurden elektronische Orgeln aus Spargründen gekauft und nach kurzer Zeit durch Pfeifenorgeln ersetzt.

Kosten: ca. CHF 250 000

Die Anwesenden hören Ausschnitte aus einem Orgelkonzert. Im Gegensatz zur elektronischen Musik, ist der Klang der Pfeifenorgel authentisch. Eine Pfeifenorgel ist ein Kunstobjekt und gestaltendes Element der Kirche und Gemeinde. Hier verbindet sich gleichsam der „Atem Gottes“ (to pneuma) mit dem Erleben.

Variante 5 Neue Orgel

Hans – Peter Keller stellt die Variante vor. Er ist Geschäftsführer der Firma Kuhn AG in Männedorf. Die Firma umfasst 32 Mitarbeiter und gestaltet Orgeln in ganz Europa und Übersee. Orgelbau Kuhn AG wurde im Jahre 1864 gegründet. Seine Ausführungen werden mit zahlreichen Bildern ergänzt.

Drei wichtige Grundfragen müssen vor dem Bau beantwortet sein:

Was muss die Orgel können?

Wie muss sie beschaffen sein, damit sie das kann?

Wie wird das äussere Erscheinungsbild gestaltet?

Die Vorgaben der Orgelbaukommission sind Folgende:

Eine Orgel für die Liturgie.

Klanglich zum Raum passend

Qualitativ erstklassiges Instrument für Kirchenmusik

Hervorragend geeignet für die Liedbegleitung

Kein unnötiger Luxus

Architektonisch zum Raum passend

Einhaltung eines gegebenen Kostendaches von CHF 950 000

Standort im Raum

Entscheidend für den Standort sind die Platzverhältnisse. Die alte Orgel steht ungünstig. Der Klang kann sich nicht richtig entfalten. Aufgrund der engen Platzverhältnisse musste sehr eng gebaut werden, die Zugänglichkeit ist schlecht.

Die grosse Wand hinter dem Altarraum bietet sich als idealen Standort für eine neue Orgel an. Dort ist genug Platz und Höhe, dadurch kann der Klang sich entfalten und im Raum ausbreiten.

Disposition

Eine Disposition ist eine Liste mit allen Registern. Diese Liste beschreibt die klangliche Ausrichtung einer Orgel.

Die bestehende Orgel hat 25 Register, verteilt auf 2 Manuale und Pedal und 1558 Pfeifen.

Nach heutigem Projektstand hat die neue Orgel 32 Register, verteilt auf 3 Manuale und Pedal und total 2022 Pfeifen.

Prospektentwurf

Als Prospekt bezeichnet man den sichtbaren Teil einer Orgel. Da die Kirche in Muttenz als architektonisches Meisterwerk gilt, muss eine neue Orgel sehr sorgfältig gestaltet sein.

Im Rahmen eines Vorprojektes ist bereits ein Entwurf entstanden, der von der Denkmalpflege bewilligt wurde; er passt ausgezeichnet zur bestehenden Architektur.

Am neuen Standort ist eine neue Orgel ideal positioniert, bietet direkten Kontakt zur singenden Gemeinde und dem Altar und ermöglicht eine maximale Klangentfaltung.

Kosten CHF 950 000 plus bauliche Massnahmen und Entsorgungskosten.

Felix Wehrle erläutert die mögliche Finanzierung der neuen Orgel

CHF 250 000 durch Kirchgemeinde

CHF 115 000 Spenden Orgelbaufonds

CHF 125 000 ca. Beitrag Landeskirche

CHF 460 000 ca. Spenden, Stiftungen, Pfarreiaktivitäten

Baukosten und Entsorgung rund CHF 300 000, finanziert durch zinsgünstiges Darlehen

Kantonalbank BL

3. Fragen und Diskussion zu den fünf Varianten

Die zahlreichen und sehr interessierten Teilnehmer der Versammlung nutzen die Gelegenheit zu Fragen.

Fragen rund um die alte und neue Orgel

Ist es mit der alten Orgel wie mit einem alten Auto, in das sich Investitionen nicht mehr lohnen?

Genauso, bejaht Benedikt Rudolf von Rohr.

Wie lange ist die Garantie für eine neue Orgel? Wie lange ist die Lebensdauer einer Pfeifenorgel?

Wie ist die Lebensdauer einer elektronischen Orgel?

Benedikt Rudolf von Rohr antwortet: Die Garantiezeit für eine neue Orgel beträgt 10 Jahre. Zur Lebensdauer bemerkt er, dass die Silbermannorgel in Arlesheim im Jahr 1760 erbaut wurde. Für die elektronische Orgel gilt analog dem PC, eine Dauer von ca 20 Jahren.

Wie können sie wissen, dass eine neue Orgel im Kirchenraum schön tönt?

Wie hoch sind die Wartungskosten für die neue Orgel?

Wie lange ist die Bauzeit für eine Orgel?

Hans – Peter Keller antwortet: Die Abklärung mit Akustik – Fachleuten, hat ergeben, dass der Raum für alle Instrumente sehr geeignet ist. Die Akustik im Kirchenraum ist sehr gut.

Die Wartungskosten sind ca CHF 1500 pro Jahr.

Wo kann man eine elektronische Orgel hören?

Walter Achermann erklärt, dass sie in der Schweiz kaum zu finden sind. Im nahegelegenen Schwarzwald findet man elektronische Orgeln.

Fragen zur Finanzierung

Besteht die Möglichkeit, eine Orgel aus einer geschlossenen Kirche in Muttenz zu installieren?

Was passiert mit der alten Orgel. Kann man die Orgel oder die Pfeifen verkaufen?

Benedikt Rudolf von Rohr erklärt, dass die Orgeln immer passend zu den Räumen gestaltet werden und daher nicht einfach umplatziert werden können. Es ist nicht ausgeschlossen, aber schwierig, dass der neue Ort passt.

Bezüglich der alten Orgel ist es durchaus möglich die Pfeifen und Register, einzeln zu verkaufen.

Vielleicht findet sich auch ein Bastler, der das ganze Instrument kauft. Es gibt zahlreiche Varianten.

Ist es möglich die CHF 460 000 zu bekommen? Hinterlassen wir unseren Nachkommen hohe Schulden?

Sollten wir nicht erst die CHF 460 000 beschaffen? Müssen wir nicht vorsichtig sein und die ungewisse Zukunft beachten sowie das Nachlassen der Spendefreudigkeit?

Wenn es vor 2 Jahren nicht funktioniert hat, wieso denn jetzt?

Felix Wehrle antwortet auf die Finanzfragen:

Er betont die Wichtigkeit des Geldes bei diesem Projekt. Der Kernpunkt sind die CHF 460 000 die beschafft werden müssen. Dies erfordert viele Aktivitäten seitens der Gemeinde. Um Spenden zu erhalten, wird nicht nur in Muttenz gesucht, sondern zahlreiche Möglichkeiten ausgeschöpft.

Nach einem positiven Entscheid der KGV im November, werden zuerst Aktivitäten geplant und Geld beschafft. Erst danach wird der Orgelbauauftrag erteilt.

Das neue, redimensionierte Projekt ist zur Hälfte finanziert und hat gute Chancen Gelder zu erhalten.

Das Projekt ist redimensioniert; vor 2 Jahren war die Situation schwieriger.

Wenn die Gemeinde eine Orgel will, wird sie sich engagieren. Felix Wehrle ist überzeugt, dass Muttenz auch in 20 Jahren noch eine funktionierende Gemeinde ist. Es lohnt sich in die Zukunft zu investieren; für unsere Kinder und Grosskinder, damit auch sie die Liturgie in aller Schönheit feiern dürfen.

Pfarrer René Hügin ergänzt die Ausführungen und weist darauf hin, dass auch die alte Orgel mit Spenden finanziert wurde. Er sieht es als grosse Chance für uns alle, gemeinsam Möglichkeiten zu erarbeiten und Geld zu sammeln.

Ist eine so grosse Investition verantwortbar? Werden bedürftige Menschen trotzdem unterstützt?

Pfarrer René Hügin erklärt, dass wir das Eine tun und das Andere nicht lassen. Weiterhin werden bedürftige Menschen unterstützt werden. Dass die Gemeinde in keiner Weise knausrig ist, und grosszügig Projekte unterstützt, wird auch von einem Mitglied der Missionsgruppe bestätigt.

Fragen zum Standort

Wie gross sind die baulichen Veränderungen für einen neuen Standort?

Muss die Orgel in den vorderen Raum? Darf der sakrale Raum verändert werden? Gibt es nicht einen Urheberschutz für den Kirchenbauer?

Walter Achermann antwortet: Für die neue Orgel müsste der vorderste Teil der Brüstung abgeschnitten werden. Dies bedeutet nur eine geringe bauliche Veränderung.

Für die Architektur gibt es kein Urheberrecht. Der gewählte Standort ist sehr sorgfältig gewählt und bietet dem Instrument den klanglich besten Bereich. Die Denkmalpflege hat den Standort kritisch mitbeurteilt und genehmigt.

Pfarrer René Hügin erklärt, dass auch er anfangs Mühe hatte mit dem neuen Standort. Durch die Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege hat sich seine Sicht verändert. Er sieht die Veränderung im Chorraum als Weiterbau des Raumes, die ihm Grösse gibt.

Weitere Ergänzungen von Teilnehmern der Versammlung

Eine Kirche ohne Orgel ist undenkbar. Die Orgel ist nicht nur Funktionsinstrument, dient nicht nur der Liedbegleitung, sondern ist ein schöpferisches Instrument mit Verkündigungscharakter. Ihre Verkündigung ist international und an keine Sprache gebunden. Durch die neue Aufstellung im Pastoralraum ist Muttenz verantwortlich für Liturgie und Musik. Eine neue Orgel mit der richtigen Grösse und am richtigen Standort, passt in unsere Verantwortung.

4. Fazit und weiteres Vorgehen

Stellungnahme Pfarrer und KGR

Einstimmig für die Variante neue Orgel mit unterschiedlichem Optimismus bezüglich Sammelergebnis. Sofern Pfarrei aktiv dahinter steht haben wir die Chance, für CHF 250 000 plus Darlehen von ca. CHF 300 000 langfristig eine gute Orgel für die Liturgie zu bekommen.

Reparatur ist kurzfristiges Flickwerk, Reparatur und Renovation kostet KG fast gleich viel wie neue Orgel, bleibt aber Problemorgel. Zielsetzung des KGR wäre, dass die Orgel noch vor der Pensionierung unseres Pfarrers im 2022 eingeweiht werden könnte.

5. Apéro und Gedankenaustausch

Felix Wehrle bedankt sich bei den Herren Rudolf von Rohr und Keller für ihre Ausführungen und allen Anwesenden für ihr Erscheinen und die angeregte Diskussion.

Pfarrer René Hügin hofft, dass das Orgelprojekt die Gemeinde nicht aufspaltet, sondern uns in ein gemeinsames Miteinander führt.

Für unser Miteinander am heutigen Abend, sorgt der traditionelle Apéro.

Schluss der Versammlung 22.00 Uhr

20. September 2016

Präsident: Felix Wehrle

Für das Protokoll: Hanny Planzer